

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 38 (1962-1963)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Sollen Grosseltern die Enkel verwöhnen?  
**Autor:** Bodmer, Regula  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1074080>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# *Sollen Grosseltern die Enkel verwöhnen?*

V O N   R E G U L A   B O D M E R

Vor einiger Zeit erschien im Schweizer Spiegel ein Artikel, worin ausgeführt war, daß Frauen, die nach landläufigen Begriffen eher als etwas egoistisch bezeichnet werden, bei ihrem Mann und ihren Kindern sehr häufig mehr Achtung und Verehrung genießen als solche, die sich aufopfern. Dieser Artikel hat mich sehr beschäftigt. Ich habe meinen großen Verwandten- und Bekanntenkreis Revue passieren lassen und festgestellt, daß die Behauptung durchaus richtig ist. Wahrscheinlich merken die Kinder instinktiv, daß es für ihre Entwicklung besser ist, wenn sie mit ihren eigenen egoistischen Ansprüchen auf Widerstand stoßen, als wenn man ihnen ständig nachgibt. Allzu selbstloses Verhalten der Eltern flößt vielleicht außerdem vielen Kindern eine Art moralisches Minderwertigkeitsgefühl ein. Sie sehen sich Vorbildern gegenüber, die ihnen unerreichbar scheinen.

Das gleiche gilt aber auch für Großeltern. Das habe ich selbst erlebt. Ich glaube nicht, daß ich eine allzu «gütige» Mutter war. Mein Mann war jedes Jahr beruflich viele Monate im Ausland, und die ganze Last der Erziehung lag eigentlich auf meinen Schultern. So ergab es sich von selbst, daß ich die Zügel ziemlich straff anziehen mußte, damit nicht alles drunter und drüber ging. Außerdem hatte ich eine ziemlich puritanische Vorstellung von richtiger Erziehung. Gottfried Kellers Regula Amrein war mehr oder weniger mein Vorbild.

Als dann Enkel kamen, nahm ich mir vor, die Rolle einer idealen Großmutter zu übernehmen, so wie sie in den Kinderbüchern dargestellt ist. Enkel darf man verwöhnen, sagte

ich mir. Hier gibt es nichts zu erziehen, das ist Sache der Eltern.

Das führte ich dann auch ziemlich konsequent durch. Die Enkel hatten bei mir völlige Freiheit. Vor allem versuchte ich nie, irgend einen erzieherischen Grundsatz anzuwenden, der von den Eltern, das heißt von meiner Tochter und meinem Schwiegersohn, nicht auch angewandt wurde. Und das brauchte einige Überwindung, denn sie erziehen ihre vier Kinder sehr frei.

Nach einigen Jahren bin ich aber zur Ansicht gekommen, daß sich meine Grundsätze nicht bewähren. Zwar kommen unsere vier Enkel sehr gerne zu uns, aber ihre Besuche sind außerordentlich anstrengend, und zwar vermutlich vor allem deshalb, weil ich ihr Verhalten im Innersten doch nicht billigen kann. Sie führen sich auf wie zu Hause und fühlen sich auch wie zu Hause. Praktisch heißt das, daß sie mit schmutzigen Schuhen in die Zimmer stürmen, alle Spielsachen aus der Spieltruhe herausreißen und in der ganzen Wohnung herumstreuen, während des Essens vom Tisch aufstehen, den halbvollen Teller liegen lassen und dergleichen mehr. Das tönt schlimm. Ich muß darum beifügen: es handelt sich trotzdem um sehr liebe und, abgesehen von einigen Unarten, durchaus nicht um meisterlose Kinder. Wenn sie bei uns sind, beanspruchen sie mich aber jede Minute, und mein Mann, der über siebzig ist, wird von ihnen vollständig an die Wand gedrückt. Es ist zum Beispiel nicht daran zu denken, daß er sein übliches Mittagsschlafchen halten könnte. Will er sich nach dem Essen, wie es seine Ge-



## „PRASURA“ AROSA

*Erholung und Ferien  
für Kinder und Jugendliche*

Frau Dr. R. Lichtenhahn, Tel. (081) 3 14 13  
Anerkannt vom Bundesamt für Sozialversicherung  
Arzt: Dr. med. H. Herwig  
Ausführliche Prospekte durch die Leiterin

## Dolmetscherschule Zürich

Tagesschule

Abendschule

Diplomrichtungen:

nach 2 Semestern: Korrespondent  
nach 3-4 Semestern: Wirtschafts-, Agrar-, Presse- und Sozialübersetzer; Kulturübersetzer auf geistes- und naturwissenschaftlichem Gebiet.  
nach 4-5 Semestern: Verhandlungsdolmetscher; Auditivübersetzer; Uebersetzer.  
nach 5-6 Semestern: Kongressdolmetscher  
**Freies Lyceum:** Vorkurs auf die Dolmetscherschule bei fehlendem Mittelschulabschluß mit einsemestrigem Repetitorium, dem **Humanum**.  
**Dolmetscher-Institut Schloss Lieburg**  
College ob dem Bodensee mit Freiem Lyceum, Humanum und allen Diplomrichtungen der Dolmetscherschule Zürich.  
Auskunft und Programm: Sonneggstrasse 82  
Zürich 6 Tel. (051) 28 81 58



Älter werden –  
jung bleiben  
durch Nemekinesie-  
Schönheitsmassage

Wenn die Spuren des Alters  
Sie mit Sorge erfüllen, ist es  
Zeit für Nemekinesie-Massagen.  
Sie glätten die Falten,  
straffen die Haut und be-  
kämpfen Cellulitis. Voran-  
meldung erbeten.

Zürich 1, Talstrasse 42,  
Tel. 051/27 47 58

Salon de Beauté Maria Schweizer, Zürich 1

Kreislaufkrank? Kräuter-Arznei Zirkulan

**FRAU + MANN**

Origl. Fr. 4.95  
1/2 Lt. Fr. 11.25  
Literfl. Fr. 20.50  
erhältlich in  
Apotheken und  
Drogerien.

Dr. M. Antonioli  
AG.  
Labor Zürich

tägl. 2×

Zirkulan erhält die Blutgefäße elastisch, fördert die Durchblutung des Herzmuskel und des Zellgewebes und hat eine wohltuende Wirkung auf den ganzen Blutkreislauf.

wohnheit ist, in seinen Fauteuil setzen und die Zeitung lesen, so ist der Platz gewöhnlich schon von einem der Kinder besetzt, das ein Micky-Mouse-Heftchen liest, und es braucht immer mehrere Aufforderungen, um es zu veranlassen, dem Großvater Platz zu machen.

Nun begab sich folgendes: Da ich wegen einer Auslandreise meines Mannes sechs Wochen allein war, luden mich die Eltern meines Schwiegersohnes, die in der gleichen Stadt wohnen und mit denen ich sehr gut auskomme, ein, diese Zeit bei ihnen zu verbringen. Auch sie hängen sehr an ihren Großkindern, und diese verbringen jeden Mittwochnachmittag bei ihnen. Und nun hatte ich meine große Überraschung.

Der Vater meines Schwiegersohnes ist ein freundlicher und gütiger, aber eher pedantischer alter Herr. Er hat sein Leben lang mit Würde und Überzeugung die Rolle des traditionellen Hauspapa gespielt und hält es immer noch so. Er ist nicht tyrannisch, aber ziemlich autoritär. Und seine Frau ist ebenfalls alles andere als ein aufopferndes liebes Mütterchen. Sie ist das, was man eine ältere distinguierte Dame nennt, und legt großen Wert darauf, daß ihr der nötige Respekt entgegengebracht wird.

Zu meiner großen Überraschung konnte ich feststellen, daß unsere gemeinsamen Enkel sich in diesem anderen Milieu vollständig anders verhalten. Kaum sind sie zur Haustüre hereingekommen, so ziehen sie vorschriftsgemäß ihre Schuhe aus und stellen diese in Reih und Glied in die Garderobe, um dann Pantoffeln anzuziehen. Die Schnallen der Pantoffeln werden immer sorgfältig geschlossen, weil die Großmama das so will. Sie äußern nie den Wunsch nach einem Stück Schokolade oder einer Mandarine kurz vor oder nach den Mahlzeiten. Beim Essen verhalten sie sich sehr gesittet. Sie stehen nie auf, bevor die Großmama sich selbst erhebt und dadurch zu erkennen gibt, daß die Mahlzeit beendet ist.

Sie nehmen, wie es die Großeltern wünschen, nur ein Spielzeug auf einmal aus dem Kasten und versorgen es, bevor sie mit etwas anderem zu spielen beginnen. Auch kommt es nicht vor, daß eines der Kinder in den Stuhl sitzt, der dem Großpapa reserviert ist, und wenn er sein Mittagsschlafchen macht, verhalten sie sich mäuschenstill.

Das Eindrückliche ist nun, daß die Kinder unter diesen strengen Vorschriften in keiner

Weise leiden. Sie sind im Gegenteil sehr glücklich und haben Großpapa und Großmama genau so gerne wie Großvater und Großmutter, das heißt meinen Mann und mich. Ihnen gegenüber empfinden sie jedoch mehr Respekt, und man kann sehen, wie ihnen das eine gewisse Befriedigung gibt.

Auf Grund dieser Erfahrung bin ich zur Überzeugung gekommen, daß kleine Kinder geradezu ein Bedürfnis haben, in älteren Erwachsenen Autoritätspersonen zu sehen, deren Wünsche und Anordnungen befolgt werden müssen, auch wenn sie unverständlich sind.

Zudem besitzen Kinder eine außerordentliche Fähigkeit, sich umzustellen, ja diese Umstellung macht ihnen geradezu Freude. «Bei uns zu Hause wird das so gemacht», sagen sie, «bei Großmama und Großpapa aber gelten andere Regeln». Gerade das Andersartige ist für die Kinder sogar interessant und wahrscheinlich auch lehrreich. Sehr früh wird ihnen dadurch bewußt, daß man auf verschiedene Arten leben kann, daß es verschiedene Lebensstile gibt, die trotz ihrer Verschiedenheit richtig sein können.

Dieses Umstellenkönnen äußert sich manchmal auf amüsante Art. Meine Tochter und mein Schwiegersohn sind gar nicht ängstlich in bezug auf die Gesundheit ihrer Kinder. Im Gegensatz dazu aber haben meine Gegen-schwäher sehr ausgeprägte Anschauungen über das, was gesund und was nicht gesund ist. So haben sie zum Beispiel die – nach meiner Ansicht etwas lächerliche – Idee, wenn man kaltes Wasser trinke, erkälte man sich. Die Enkel dürfen deshalb, im Gegensatz zu daheim, nie kaltes Wasser trinken. Auch das wird von den Kindern ohne weiteres akzeptiert. Ich war Zeuge, wie der Vierjährige der sechsjährigen Schwester, als diese, vom Springseilen erhitzt, ein Glas kaltes Wasser trinken wollte, entsetzt zurief: «Halt, trink käi Wasser, sunsch vercheltisch di!» Bei ihnen oder bei uns zu Hause hätte der Kleine nichts dabei gefunden, wenn die Schwester kaltes Wasser getrunken hätte.

Durch diese Beobachtungen bin ich zur Überzeugung gekommen, daß die Erziehungsgrundsätze, die ich bis jetzt in bezug auf meine Enkel vertrat, in mancher Hinsicht falsch sind. Die richtige Lösung besteht wohl hier wie in andern Fällen darin, sich nicht allzu viel vorzunehmen, sondern auch als Großmutter in der Erziehung seiner Enkel möglichst sich selber zu sein.

**Die Tasse**  
**NEUROCA**  
**am Morgen**  
**und am Abend**  
**bekommt den Kindern**  
**und schmeckt den Eltern**

**NEUROCA** das köstlich kräftig schmeckende Familiengerränk aus wertvollen Getreidekörnern und Früchten ohne chemische Zusätze bereitet, wird einfach in heissem Wasser oder Milch aufgelöst.

Kleine Dose für ca. 30 Tassen Fr. 1.30  
 Große Dose für ca. 75 Tassen Fr. 3.—  
 Die Tasse NEUROCA kostet nur  
 3-4 Rappen

  
 Fabrik neuzzeitlicher  
 Nahrungsmittel Gland VD



**Fleckenlos  
sauber  
mit Dixan  
allein!**

Dixan – mit gebremstem Schaum, zum Vorwaschen und Kochen – wäscht ganz allein makellos sauber und prachtvoll weiss. Auch alle Zusätze zum Entkalken, Bleichen, Spülen und Reinigen enthält Dixan im richtigen Verhältnis. Ihre Maschine wäscht viel schöner, wenn Sie das moderne, genau ausgewogene Spezialwaschmittel Dixan verwenden, das eigens für die Waschmaschine geschaffen wurde. Dixan enthält reine, milde Seife.

**GRATIS**

**Spezial-Waschanleitung für Ihre Maschine**

Bitte Marke, Typ (Modell), elektrisch oder Gas, Fassungsvermögen (kg Trockenwäsche) sowie Ihre Adresse auf eine Postkarte schreiben und diese senden an Henkel & Cie. A.G., Dixan-Beratungsdienst, Pratteln BL

**dixan**

**In Ihre Waschmaschine gehört ein Spezialwaschmittel - darum hat Henkel Dixan geschaffen**